

KUNST UND KULTUR AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Schwäbisch Hall und Künzelsau- eine exklusive Entdeckungsreise in die Welt der Sammlung Würth

16.–19. OKTOBER 2025

Schwäbisch Hall, Foto: Michael Kühnlein

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Sammlung Würth und erleben Sie eine sorgfältig kuratierte Kunst-reise, die Sie zu Ausstellungshäusern in Schwäbisch Hall und Künzelsau führt. Es erwarten Sie inspirierende Ausstellungen, fachkundige Führungen und kulinarische und musikalische Genüsse. Die Sammlung Würth ist das Lebenswerk von Prof. Reinhold Würth, der über Jahrzehnte hinweg mit Leidenschaft und einem untrüglichen Gespür für Qualität eine der bedeutendsten Privatsammlungen Europas aufgebaut hat. Die Überzeugung, dass Kunst in die Gesellschaft gehört, prägt bis heute das kulturelle Engagement des Unternehmens.

HÖHEPUNKTE DER REISE

I. TAG 16. OKTOBER, NÜRNBERG

Anreise nach Schwäbisch Hall mit Besuch im Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg

Unsere Reise beginnt mit einem Besuch des Germanischen National-museums in Nürnberg. Die aktuelle Ausstellung „Nürnberg Global 1300–1600“ beleuchtet die Rolle Nürnbergs als bedeutendes Handels- und Kulturzentrum in der Mitte Europas im Mittelalter und der Frühen Neuzeit. Erleben Sie, wie sich die Stadt in einem globalen Netzwerk von Austausch und Innovation positionierte.

Am frühen Abend beziehen wir unsere Zimmer im traditionsreichen Hotel Goldener Adler im historischen Fachwerkhaus am wunderschönen Marktplatz von Schwäbisch Hall. Im gediegenen Restaurant des Hotels können wir á la carte zu Abend essen.



Schwäbisch Hall - Historischer Marktplatz, Foto: Nico Kurth

2. TAG

17. OKTOBER, SCHWÄBISCH HALL

Schwäbisch Hall Stadtführung

Die alte Salzstadt mit ihrem nahezu unberührten historischen Stadtbild, den idyllischen Fachwerkhäusern, durchflossen vom Fluss Kocher ist die Heimat der Kunsthalle Würth und der Johanniterkirche. Ein besonderer Auftakt erwartet Sie bei der Stadtführung durch Schwäbisch Hall: Entdecken Sie das mittelalterliche Flair der Altstadt, die imposante Michaelskirche und das historische Stadtmuseum – eingebettet in ein Panorama mit idealen Fotomotiven. Am Ende der Stadtführung besuchen wir das Hällisch-Fränkische Museum, das sich in sieben verbundenen modern und großzügig ausgebauten Gebäuden um den staufischen Keckenturm befindet.

Johanniterkirche, Schwäbisch Hall

Unser Fußweg führt uns weiter über den Kocher zur nahegelegenen Johanniterkirche. Dieser säkularisierte gotische Kirchenbau aus dem 12. Jahrhundert ist nach umfassender Sanierung Museum für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Kunst der Sammlung Würth. Den Kernbestand dieser hochkarätigen Kollektion, die der Kunst des deutschen Südwestens, einschließlich des Bodenseeraumes und der Nordschweiz gewidmet ist, bildet der 2003 von der Familie Würth erworbene Fürstlich Fürstenbergische Bilderschatz, Donaueschingen. Die kunst- und kulturgeschichtliche Bedeutung dieses Konvoluts ist auch deswegen so hoch einzuschätzen, weil die meisten Tafelbilder einer Zeit entstammen, aus der wegen des in Schwaben besonders radikalen Bildersturms nur selten Bilddokumente überliefert sind. Wir haben Glück, denn im Rahmen der Führung sehen wir eine besondere Kostbarkeit der Sammlung, die „Madonna des Bürgermeisters Jacob Meyer zum Hasen“ (gen. „Darmstädter Madonna“) von Hans Holbein dem Jüngeren (1497/98 Augsburg – 1543 London) vor annähernd 500 Jahren in Basel geschaffen.



Die Altmeisterausstellung in der Johanniterkirche in Schwäbisch Hall, copyright Würth

Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Brasserie des Sudhauses an der Kunsthalle erwartet uns eine Führung in der Kunsthalle Würth. Diese ist auf dem Gelände der ehemaligen Löwenbrauerei in der Altstadt von Schwäbisch Hall errichtet und seit 2001 ein von der Adolf Würth GmbH & Co. KG getragenes weltoffenes Ausstellungshaus mit abwechslungsreichem Programm. Die Ausstellung „Die Dritte Dimension im Bild. Hologramme und optische Illusionen in der Sammlung Würth“ entführt Sie in ein Seherlebnis, das unsere Wahrnehmung in Frage stellt. Erleben Sie, wie Künstler wie Josef Albers, Max Bill, Isolda Maria Joham, Edwina Orr, Otto Piene und Victor Vasarely und viele andere mehr mit Licht und Raum spielen, um faszinierende visuelle Effekte zu erzeugen. Anhand der neu in die Sammlung Würth integrierten, ehemals von Matthias Lauk (1947 – 2009) zusammengetragenen Hologramm-Sammlung präsentiert die Ausstellung Werke internationaler Holografie-Pioniere.



Kunsthalle Würth, copyright Würth

Der Abend steht zur freien Verfügung. Entdecken Sie eines der netten Lokale in der Altstadt oder essen im Hotel zu Abend.



3. TAG

18. OKTOBER, KÜNZELSAU

CARMEN WÜRTH FORUM mit Museum Würth 2 und Skulpturengarten in Künzelsau

Den dritten Tag unserer Reise erwarten uns vielfältige Kunsterlebnisse im nahegelegenen Künzelsau, wo sich der Firmensitz der Würth-Gruppe befindet. Das Museum Würth 2 eröffnete 2020 als jüngstes Haus seine Pforten. Es ist integriert in das von David Chipperfield Architects entworfene Kultur- und Kongresszentrum CARMEN WÜRTH FORUM. Mit dem Museum im CWF wurde das Anliegen des Unternehmers und Sammlers Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth verwirklicht, einen Ort zu schaffen, an dem im Wechsel die Highlights der Sammlungspositionen des ausgehenden 19., 20. und 21. Jahrhunderts gezeigt werden können.



Unsere Führung beginnt mit dem Besuch des weitläufigen Skulpturengartens am CARMEN WÜRTH FORUM. Moderne und zeitgenössische Skulpturen nehmen seit jeher einen besonderen Stellenwert innerhalb der Sammlung Würth ein. Über 60 plastische Werke von 36 Künstlerinnen und Künstlern gibt es zu entdecken. Anschließend an den Rundgang durch den Skulpturenpark besuchen wir die Ausstellung „FOCUS. Neue Blicke auf die Sammlung Würth“, die einige Tage vor unserem Besuch am 13. Oktober eröffnet. Diese dritte Sammlungsausstellung des Museum Würth 2 bietet erneut herausragende Meisterwerke moderner und zeitgenössischer Kunst. Darunter zahlreiche bedeutende Neuerwerbungen.

Museum Würth, Künzelsau

Nach einem feinen Mittagessen im Restaurant Anne-Sophie in Künzelsau besuchen wir das Museum Würth am Firmensitz. Dieses erste Museum der Würth Kunstwelt ist das Ergebnis des kulturellen und sozialen Engagements des Unternehmers Reinhold Würth. Integriert in den Verwaltungsbau der Adolf Würth GmbH & CO. KG in Künzelsau-Gaisbach entstanden 1991 zwei selbstständige Ausstellungsbereiche: Das Museum für Schrauben und Gewinde und das Museum Würth als Ausstellungsforum für moderne und zeitgenössische Kunst. Als Investition für die Menschen und nicht als Luxus soll hier Kunst den Mitarbeiter:innen und der Öffentlichkeit auch außerhalb von Kulturzentren mehr Lebens- und Arbeitsqualität bieten.



Die Führung durch die Ausstellung „Verhüllt, verschnürt, gestapelt – Christo und Jeanne-Claude“ bietet einen umfassenden Einblick in das Schaffen des Künstlerpaares. Die Sammlung Würth verfügt dank der persönlichen Beziehung zwischen Sammler und dem Künstlerpaar mit rund 130 originalen Werken über eines der größten Konvolute von Christo-Werken weltweit. Aus Anlass des 90. Geburtstages von Christo und Jeanne-Claude – beide wurden am 13. Juni 1935 geboren – präsentiert das Museum Würth einen Querschnitt durch 60 Jahre ihres Schaffens.

Konzertgenuss mit den Würth Philharmonikern

Ebenfalls im CARMEN WÜRTH FORUM erwartet uns um 17 Uhr ein Konzert der Würth Philharmoniker. Dieses klassische Orchester wurde anlässlich der Einweihung des CWF im Juli 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit dem Reinhold Würth Saal, dem Stammsitz des Orchesters, bieten sich beste akustische Voraussetzungen für einzigartige Konzerterlebnisse. Das Ziel dieses ambitionierten Projektes ist es, sich einen Platz in der hervorragenden Orchesterlandschaft in Baden-Württemberg und darüber hinaus zu erarbeiten. An diesem Abend erleben wir unter der Leitung von Paul Meyer ein Programm mit dem Titel „Eleganz und Esprit“ mit Werken von Gabriel Fauré bis Mozart. Nach einem langen Tag geht es zurück nach Schwäbisch Hall.



4. TAG 19. OKTOBER, REGENSBURG

Regensburg: über die Steinerne Brücke zum Alten Rathaus

Zum Abschluss unserer Reise legen wir auf der Rückreise einen Stopp in Regensburg ein. Wir gehen über die Steinerne Brücke in die Altstadt, wo wir unser Mittagessen in der Brauereigaststätte Quetschn einnehmen. Die Altstadt von Regensburg gilt als die deutschlandweit am besten erhaltene mittelalterliche Großstadt. Abschluss unserer Reise ist ein Besuch mit Führung durch das Alte Rathaus mit dem Reichstagsaal, in dem über 150 Jahre der Immerwährende Reichstag tagte und der somit ein wichtiges politisches Zentrum in Mitteleuropa war.

ALLE DETAILS ZU IHRER REISE

- > **Zeitraum: 16. bis 19. Oktober 2025**
- > Fahrt im geräumigen 4* Reisebus mit Reiseleitung durch Reiseparadies Kastler
- > Fachliche Begleitung Elisabeth Kreuzhuber, Art Room Würth Austria
- > Teilnehmerzahl 25 Personen

- > **Abfahrt** am Donnerstag, 16. 10. 2025
- > **Abfahrtsort**
 7:00 Uhr Kiss and Ride Zone Am Hauptbahnhof Wien, Gerhard-Bronner-Straße 15, 1100 Wien
 7:45 Uhr Würth Straße 1, 3071 Böheimkirchen

- > **Rückkunft** am Sonntag, 19.10.2025
- > **Rückkunftsort**
 ca. 20 Uhr Würth Straße 1, 3071 Böheimkirchen
 ca. 21 Uhr Kiss and Ride Zone Am Hauptbahnhof Wien, Gerhard-Bronner-Straße 15, 1100 Wien

Preis: 980,- Euro, Einzelzimmerzuschlag 81,- Euro

Im Preis enthaltene Leistungen:

- > 3 x Nächtigung / Frühstück im Hotel Goldener Adler in Schwäbisch Hall, Hotel hat ein eigenes Restaurant
- > 1.Tag:
Eintritt und Führung Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
- > 2.Tag:
Führungen Stadtrundgang Schwäbisch Hall, Stadtmuseum, Johanniterkirche, Kunsthalle Würth
- > 3.Tag:
Führungen Skulpturengarten und Museum Würth 2, Mittagessen, Museum Würth, Kaffeepause, Konzertbesuch
- > 4.Tag:
Führung Altes Rathaus Regensburg

Veranstalter: Reiseparadies Kastler, 4030 Linz. www.kastler.at



ART ROOM WÜRTH AUSTRIA

Der Art Room Würth Austria am Firmensitz in Böheimkirchen ist ein wichtiger kultureller Impulsgeber für die Region Böheimkirchen und westlicher Wienerwald. Das Firmengebäude wurde 1999 nach Plänen des Wiener Architekturbüros Ernst Huss realisiert und beherbergt zwei monumentale Mosaike von Christian Ludwig Attersee. Im Art Room werden regelmäßig Ausstellungen aus dem Bestand der Sammlung Würth und aus dem österreichischen Kunstgeschehen gezeigt. Der Art Room wird nach der Generalsanierung ab Herbst 2025 wieder für Sie da sein.



Stimmen Sie sich in der App der Sammlung Würth auf die Kunstreise ein!

Entdecken Sie weiters den Art Room Würth Austria in Böheimkirchen sowie in Salzburg den Würth Skulpturen Garten bei Schloss Arenberg und den Walk of Modern Art mit der kostenlosen App „Würth Collection“!

